



5000 Besucher verzeichnete Forum Kunst – auch hier bei der Vernissage von Gerhard Langenfeld ist das Interesse groß.

Foto: Siegmeyer

# Rund 5000 Besucher angelockt

Das Forum Kunst gibt bei seiner Hauptversammlung bekannt, dass 5000 Besucher im abgelaufenen Jahr verzeichnet wurden. Das Vorstandsgremium wird in seinen Ämtern bestätigt.

**ROTTWEIL.** Im Vorfeld der Vernissage von Gerhard Langenfeld fand die Hauptversammlung des Kunstvereins Forum Kunst statt. Auf der Tagesordnung standen neben den Berichten auch Vorstandswahlen. Der Verein zählt mittlerweile 451 Mitglieder. Diese erfreulichen Zahlen sind sicherlich das Ergebnis erfolgreicher Arbeit im und um den Kunstverein herum.

Auch die Besucherresonanz des abgelaufenen Jahres kann sich mit etwa 5000 Besuchern durchaus sehen lassen. Die am besten besuchten Ausstellungen waren „Skateboards II“ und „Wald- und Wildszenen“. „Skateboards II“, die Neuauflage von Nr. I, zusammen mit Robert Hak kuratiert, war erneut ein großer Publikumserfolg. Dass dieses Projekt in Zusammenarbeit mit der Kunststiftung Erich Hauser gestemmt wurde, zeigt, dass diese beiden Institu-

tionen bestens zusammenpassen und Synergieeffekte nutzen können“, betonte Geschäftsführer Jürgen Knubben.

Auch Vorstandswahlen standen auf der Tagesordnung. Vorsitzender Pit Frank, die Stellvertreter Barbara Böcker und Jonathan Knubben sowie Geschäftsführer und Künstlerischer Leiter Jürgen Knubben, die Kassiererin Nicole Becker und Schriftführerin Jane Frank wurden in ihren Ämtern einstimmig bestätigt.

## Ausblick auf das neue Programm

Neue Beisitzerin ist Catrin Stöhr für den ausgeschiedenen Ralf (Hefe) Armleder. Die weiteren Beisitzer Friederike Broß, Ralf Broß, Nikola Busch, Robert Hak, Walter Hölle, Marco Schaffert, Rudolf Strasser, Barbara Verona und Christine Welsch wurden ebenfalls bestätigt.

Zudem gab Jürgen Knubben einen Ausblick auf das Programm des laufenden Jahres.

Nach der derzeitigen Ausstellung mit Bildern von Gerhard Langenfeld wird der Kölner Franziskus Wendels den Bürgersaal bespielen. Er ist Maler und Installationskünstler, der sich intensiv mit dem Thema Stadt und Licht in der Stadt auseinandersetzt. Er untersucht in seinen Bildern einen Grenzbereich zwischen Figuration und Abstraktion, zwischen Fläche und Raum. Seine Arbeiten zeichnen sich durch eine Unschärfe und Mehrdeutigkeit aus.

In den Sommermonaten wird Stefan Strumbel im Forum zu Gast sein. Die Schwarzwald-Motive und der Bollenhut, die ihn weit über die Grenzen Deutschlands bekannt machten, sind nicht mehr aktuell. Malerei steht bei ihm nun in Vordergrund. Zuletzt hatte er

einen großen, vielbeachteten Auftritt in New York.

Mit Markus Daum zeigt der Kunstverein im Herbst einen Künstler, der in Berlin und am Bodensee zuhause ist und sich der gegenständlichen Skulptur und Zeichnung verschrieben hat. Seine Themen kreisen um die menschliche Existenz, ein Thema, das immer mehr in den Mittelpunkt künstlerischer Arbeit drängt. Und in Fortsetzung der Ausstellung „Wald- und Wildszenen“ im geht es in diesem Winter um das Thema Stillleben in heutiger Sicht und Darstellungsform. „Memento Mori“.

Zudem informierte Jürgen Knubben über die neue PopUp-Galerie „Ylounge blood“, Art-space für junge Kunstschaffende der Stadt und Region, in der Unteren Hauptstraße. Die nächste Ausstellung hier wird bereits am Samstag, 22. März, eröffnet.